

**Zeitschrift:** Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski

**Herausgeber:** Schweizerischer Ski-Verband

**Band:** 13 (1918)

**Rubrik:** Vereinbarung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 10.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vereinbarung

getroffen in der Zusammenkunft vom 15. Februar 1918

im City-Hotel in Zürich

vom Zentralvorstand des S. S. V.

mit den folgenden Sportartikel-Fabrikanten und -Händlern:

Leonhard Kost & Cie., Basel  
Th. Björnstad & Cie., Bern  
Och Frères, Genève  
Fritsch & Cie., Zürich  
L. Amrein Söhne (abwes.), Luzern  
D. Denzler, Söhne, Zürich  
Richard Staub, Zürich  
Harald Smith, Erlenbach  
Holzwarenfabrik, Murgenthal  
R. Ettinger, Davos-Platz  
Joseph Jakober, Sohn, Glarus (abwes.)

1. Der Verkauf und Versand der S. S. V.-Ski, nämlich billige Jugendski und Gratisjugendski, werden in der kommenden Saison 1918/19 durch die oben genannten Fabrikanten und Händler gemeinsam besorgt werden, wobei der Zentralvorstand des S. S. V. als neutrale Kontrollstelle amtiert.

2. Die S. S. V.-Ski sind wie bisher nach folgenden Normen zu erstellen:

*Holz* mit Schönheitsfehlern, jedoch noch zweckdienlich, geölt, ohne Verzierungslinien.

*Bindung* Huitfeldt, einfache gute Lederriemen, mit Ellefsenspanner, ohne Rist- und Absatzriemen; Eisenbacken ohne Lederung.

3. Die S. S. V.-Ski werden in folgendem Quantitätsverhältnis hergestellt:

<u>150 und 160 cm. lang</u>	<u>170, 180, 190 cm. lang</u>
ein Drittel	zwei Drittel

und sind vom Händler und vom Konsumenten in gleichem Verhältnis abzunehmen.

4. Jeder Fabrikant von S. S. V.-Ski liefert an die Händler zu jeder Bestellung noch weitere 10% S. S. V.-Ski gratis, diese jedoch ohne Bindung. Der Händler liefert zu diesen empfangenen Gratis-Ski die Bindung ebenfalls gratis und hält die kompletten Gratis-S. S. V.-Ski zur Verfügung des Schweiz. Ski-Verbandes.



JAHRBUCH SKI 1918

Wildstrubel und Mont Blanc

E. Gyger, Adelboden, Phot.

5. Der Zentralvorstand des S. S. V. teilt Herrn Th. Björnstad zu Händen der beteiligten Firmen bis spätestens 1. Dezember 1918 mit, an welche Skiclubs und Einzelpersonen die Gratis-Ski zu versenden sind. Die Versandspesen gehen zu Lasten des Zentralvorstandes des S. S. V. und zwar wird für jedes zu spedierende Paar Gratis-Ski ein Betrag von 80 Rappen bezahlt. Die Händler dürfen ohne Weisung des Zentral-Vorstandes des S. S. V. an Skiclubs und Einzelpersonen keine Gratis-Ski abgeben.

6. Die Herstellung der S. S. V.-Ski für die Saison 1918/19 haben die folgenden Fabrikanten wie folgt übernommen:

	Billige Ski	Gratis-Ski
Richard Staub, Zürich	250 Paar	25 Paar
Harald Smith, Erlenbach	250 »	25 »
Th. Björnstad & Cie., Bern	200 »	20 »
Holzwarenfabrik, Murgenthal	200 »	20 »
R. Ettinger, Davos-Platz	200 »	20 »
Jos. Jakober, Sohn, Glarus	200 »	20 »
Fritsch & Cie., Zürich	200 »	20 »
Im ganzen	1500 Paar	150 Paar

7. Dieses für die Saison 1918/19 als Maximum festgelegte Quantum von S. S. V.-Ski übernehmen die Händler wie folgt:

	Billige Ski	Gratis-Ski
Och Frères, Genève	450 Paar	45 Paar
Fritsch & Cie., Zürich	300 »	30 »
Leonh. Kost & Cie., Basel	250 »	25 »
Björnstad & Cie., Bern	200 »	20 »
D. Denzler Söhne, Zürich	200 »	20 »
L. Amrein Söhne, Luzern	100 »	10 »
wie oben total	1500 Paar	150 Paar

8. Diese 1650 Paar S. S. V.-Ski werden von den Fabrikanten mit ihrer Fabrikmarke und dem Brennstempel «S. S. V.» versehen. Die billigen Ski werden wie folgt gehandelt:

	150/160 cm.	170/190 cm.
1. Vom Fabrikanten an die Händler <i>ohne Bindung</i>	Fr. 7. —	Fr. 8. — pr. Paar
<i>mit Bindung</i>	» 13. 50	» 14. 50 » »
2. Vom Händler an die Kundschaft, mit Bindung	» 14. 50	» 15. 50 » »

Der Brennstempel wird vom Zentralvorstand des S. S. V. zur Verfügung gestellt.

9. Die Händler liefern dem Zentralvorstande des S. S. V. diejenigen Ski, welche derselbe zur Abgabe aus dem Fonds für Gratis-Ski jährlich anschafft, zu den gleichen Preisen wie von den Fabrikanten

ten bezogen, also *Fr. 13. 50* für Ski von 150/160 cm. und *Fr. 14. 50* für Ski von 170/190 cm.

10. Die billigen S. S. V.-Ski sind von den Klubs oder Einzelpersonen direkt von den Händlern zu kaufen und zu beziehen. Der S. S. V. hat mit diesem Verkaufe nichts zu tun, er kommt auch nicht für die Versandkosten auf.

Der Zentralvorstand des S. S. V. übernimmt es dagegen, durch eine Textnotiz im Korrespondenzblatt «Ski» und in den Tages-Zeitungen auf die Kaufgelegenheit der billigen S. S. V.-Ski aufmerksam zu machen.

11. Die Fabrikanten- und Händler-Vereinigung stellt dem Zentralvorstande des S. S. V. am Ende des Winters ein genaues Verzeichnis über die Zahl der verkauften billigen S. S. V.-Ski zu.

12. Die Fabrikanten- und Händler-Vereinigung lässt sich gegenüber dem Zentralvorstande des S. S. V. durch eine Kommission, bestehend aus den Herren Th. Björnstad als Präsident und den Herren Staub und Denzler vertreten. Der Zentralvorstand richtet sämtliche Korrespondenzen in dieser Sache an Herrn Th. Björnstad in Bern.

*Bern*, den 18. September 1918.

Namens des Zentralvorstandes des S. S. V.:

*R. von Graffenried.*

Namens der Fabrikanten und Händler:

*Th. Björnstad. H. Staub & Cie. D. Denzler Söhne.*

---

## Reglement über die Abgabe des Wanderbechers bei Militär-Wettläufen.

Angenommen durch die Abgeordneten-Versammlung vom  
18. November 1917 in Luzern.

§ 1. Der vom Zentralkomitee des S. A. C. anlässlich der Abgeordneten-Versammlung des S. S. V. vom 29. Oktober 1916 in St. Gallen gestiftete Wanderbecher für Militärwettläufe gelangt nur an Militärwettläufen zur Abgabe, welche in Verbindung mit dem grossen Skirennen der Schweiz stattfinden.

§ 2. Bei solchen Rennen kann der Becher sowohl an Patrouillen wie an einzelne Läufer abgegeben werden, worüber der Zentral-Vorstand im einzelnen Falle nach Anhörung der militärischen Delegation entscheidet.

Die Abgabe an einzelne Läufer erfolgt nur dann, wenn keine Patrouillenläufe stattfinden.